# RICHTLINIE EXISTENZ-SICHERNDE LÖHNE UND EINKOMMEN

Machen macht den Unterschied.

Kaufland

## Unsere Überzeugung

Verantwortung für Mensch, Tier und Umwelt zu übernehmen, ist ein grundlegender Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Als Einzelhandelsunternehmen tragen wir Verantwortung für unser Sortiment und damit auch für die Auswirkungen der Produktionsprozesse. Deshalb schauen wir genau hin und setzen uns dafür ein, Produktionsbedingungen ökonomisch, sozial und ökologisch nachhaltiger zu machen.

In unserer globalisierten Welt gehen viele Produkte einen langen Weg über komplexe Lieferketten, bis sie schließlich für den Verbraucher zugänglich sind. Die Rohstoffe der Produkte stammen teilweise aus Ländern, in denen Löhne und Einkommen so gering sind, dass sich Arbeiterinnen und Arbeiter und kleinbäuerliche Produzentinnen und Produzenten damit keinen menschenwürdigen Lebensstandard ermöglichen können. Häufig ist in den Ländern der gesetzliche Mindestlohn so niedrig angesiedelt, dass eine Existenzsicherung der Arbeiterinnen und Arbeiter damit nicht gewährleistet ist. Wir bei Kaufland sind überzeugt: Existenzsichernde Löhne und Einkommen sind ein grundlegendes Menschenrecht und tragen zu Armutsbekämpfung, Förderung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen und Abschaffung von Kinder- und Zwangsarbeit bei. Darüber hinaus erhöhen existenzsichernde Löhne und Einkommen die Attraktivität der Landwirtschaft als Beschäftigungssektor für nächste Generationen und sichern dadurch die zukünftige Rohstoffversorgung.

**Definition existenzsichernde Löhne und existenzsicherndes Einkommen**

Als existenzsichernd gilt ein Nettohaushaltseinkommen, das unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen verdient wird und ausreicht, um allen Familienmitgliedern einen angemessenen Lebensstandard zu ermöglichen. Zu einem angemessenen Lebensstandard zählen die Elemente Lebensmittel, Wasser, Wohnraum, Bildung, Gesundheitsversorgung, Transport, Kleidung sowie andere Grundbedürfnisse, aber auch die Vorsorge unerwarteter Ereignisse. „Existenzsichernder Lohn" bezieht sich dabei auf Arbeiterinnen und Arbeiter, etwa in einer Fabrik oder auf einer Plantage, „existenzsicherndes Einkommen" bezieht sich auf selbstständige Kleinbäuerinnen und -bauern sowie Kleinunternehmerinnen und -unternehmer.[1]

[1]Definition in Anlehnung an Global Living Wage Coalition, globallivingwage.org

## Machen macht den Unterschied

Die Realisierung von existenzsichernden Löhnen und Einkommen ist eine große Herausforderung, derer Kaufland sich mit konkreten Maßnahmen annimmt. Im Rahmen der Arbeitsgruppe des deutschen Einzelhandels zu existenzsichernden Einkommen und Löhnen wurde gemeinsam mit anderen Handelsunternehmen eine freiwillige Selbstverpflichtung erarbeitet, deren übergeordnetes Ziel die Förderung existenzsichernder Löhne und Einkommen in globalen Lieferketten ist.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden folgende Schlüsselaktivitäten angegangen:

- **Akzeptanz auf Unternehmensebene fördern**
  Auf allen Unternehmensebenen wird ein gemeinsames Verständnis für die Relevanz und Dringlichkeit existenzsichernder Löhne und Einkommen (in Produktionsländern) geschaffen.

- **Verankerung in Nachhaltigkeitsrichtlinien**
  Die Realisierung von existenzsichernden Löhnen und Einkommen in unseren globalen Lieferketten wird als langfristiges Ziel in unsere Nachhaltigkeitsstrategie integriert.

- **Lieferketten–Transparenz**
  Um den Einfluss unserer Eigenmarkenprodukte auf Löhne und Einkommen besser zu verstehen, arbeiten wir an der Verbesserung der Transparenz unserer Lieferketten.

- **Risiken identifizieren**
  Durch Analysen werden wir die Lieferketten identifizieren, in denen ein hohes Risiko für niedrige Löhne und Einkommen auf Produzentenebene besteht.

- **Einkommens– und Lohnlücken bestimmen**
  In unseren globalen Lieferketten unterstützen wir die Durchführung von Studien zur Bestimmung von Einkommens– und Lohnlücken auf Produzentenebene.

**Fruit Juice CSR Platform**

Wir unterstützen im Rahmen unserer Mitgliedschaft der Fruit Juice CSR Platform die Analyse der Lohnlücken und Berechnung eines Benchmarks zu existenzsichernden Löhnen und Einkommen im Orangenanbau in Brasilien.

Kaufland ist seit 2005 Mitglied der Fruit Juice CSR Platform, einer Nachhaltigkeitsinitiative für die Fruchtsaftindustrie, die zur Vernetzung unterschiedlichster Akteure entlang der globalen Wertschöpfungskette dient. Ziel ist es, die Unternehmen der europäischen Fruchtsaftindustrie darin zu unterstützen, Nachhaltigkeit in ihre Unternehmensstrategien zu integrieren und verantwortungsbewusste Beschaffungspraktiken zu fördern.

*Erfahren Sie mehr unter: juicecsr.eu*

- **Nachhaltige Beschaffungspraktiken fördern**
  Gemeinsam mit unseren Lieferanten werden wir ein gemeinsames Verständnis für nachhaltige Beschaffungspraktiken entwickeln und damit verbundene Umsetzungsstrategien fördern.

- **Wirkung evaluieren**
  Wir identifizieren und testen Methoden, um die Auswirkungen unseres Handlungsansatzes auf Löhne und Einkommen auf Produzentenebene effektiv zu analysieren und zu bewerten.

- **Kommunizieren**
  Die Arbeitsgruppe wird gemäß festgelegter Fristen über die Fortschritte der getroffenen Maßnahmen kommunizieren.

**Partnerschaft für Nachhaltigen Orangensaft**

Kaufland ist Gründungsmitglied der Partnerschaft für Nachhaltigen Orangensaft (PANAO), die sich das Ziel gesetzt hat, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Arbeiterinnen und Arbeiter sowie die kleinbäuerlichen Produzentinnen und Produzenten in der Orangensaftlieferkette zu verbessern. Weitere Gründungsmitglieder von PANAO sind das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Fruchtsafthersteller Beckers Bester, die Christliche Initiative Romero, Fairtrade Deutschland, die REWE Group sowie das internationale Bildungswerk TIE und die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di.

Ein wichtiges Thema bei der Umsetzung menschenwürdiger Arbeits- und Lebensbedingungen ist, dass die Menschen Löhne bzw. Einkommen erzielen können, die für sie und ihre Familien existenzsichernd sind. Die Arbeit der PANAO setzt daher auf den Dialog mit allen beteiligten Akteuren in Deutschland, der EU und Brasilien. Auf dieser Basis entwickelt sie Konzepte für nachhaltige Beschaffungspraktiken und identifiziert Ansatzpunkte, um Arbeitnehmervertretungen zu stärken. Schließlich werden auf ausgewählten Pilotplantagen zielgerichtete Ansätze zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen erarbeitet und umgesetzt. Langfristig soll der Anteil an nachhaltig produziertem Orangensaft im deutschen und europäischen Markt durch die Partnerschaft deutlich erhöht werden.

*Erfahren Sie mehr unter: panao.org*

## Impressum

Kontakt:
Kaufland Stiftung & Co. KG
E-Mail: csr@kaufland.de
Website: kaufland.de/lieferkette
Erscheinungsdatum: Januar 2021